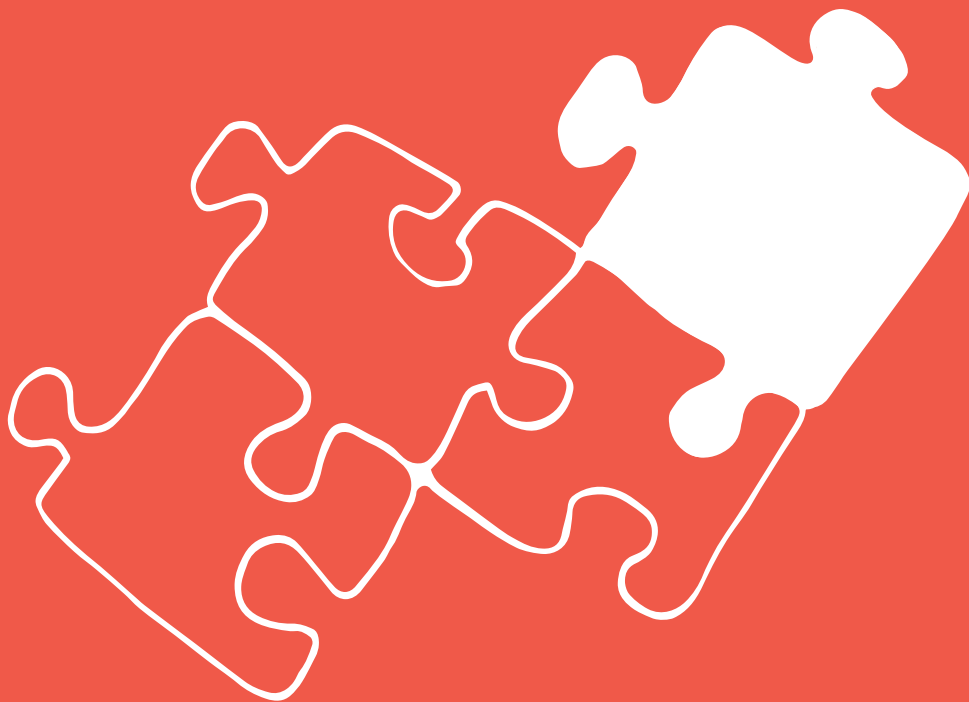


Schule. Wege und Mehr.

Informationen für Eltern
von Schülerinnen und Schülern
in Lichtenberg.

Deutsch



Impressum

Integrationsbeirat Lichtenberg

Geschäftsstelle

Bärbel Olhagaray

Text und Redaktion

Maren Putensen

(Bildungskoordination für Neuzugewanderte Lichtenberg)

Jacqueline Aslan (VAV Hohenschönhausen e. V.) und

Sabina Salimovska (RAA Berlin)



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Konzept und Betreuung

Verbeworte Adelheid Schardt

www.verbeworte.de

Grafik, Satz und Layout

Maria Schmidt

www.marysmith.de

Berlin, 2019

Inhalt

	Grußwort	4
	Vorwort	6
	Bevor das Kind in die Schule kommt ...	10–13
	Wenn das Kind in die Schule kommt ...	14–18
	Wenn das Kind in die Schule geht ...	19–23
	Ihre Rolle als Eltern ...	24–29
	Das Berliner Schulsystem ...	30–33
	Wie geht es nach der Schule weiter ...	34–37
	Wenn Sie sich bilden möchten ...	38–40
	Wo gibt es weitere Unterstützung?	41–47
	Abkürzungsverzeichnis	48

Grußwort

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

mit der jetzigen Legislaturperiode wurde der Integrationsbeirat Lichtenberg durch das Bezirksamt neu berufen. Seine Mitglieder haben sich mit der Aufnahme ihrer Tätigkeit unverzüglich für die Belange von Zuwanderinnen und Zuwanderern in unserem Bezirk eingesetzt. Besonders sensibel und von entscheidender Bedeutung ist der Zugang von Familien mit ihren Kindern in unser Bildungssystem.

Unser Vorschul- und Schulsystem ist, anders als in den Herkunftsländern, sehr komplex und vielfältig, die Informationen sind oft verwirrend. Um das Ankommen in KITA, Schule, in der Elternvertretung oder die Auswahl des Bildungsweges zu erleichtern, haben sich Fachleute der Bildungsberatung, im Auftrag des Beirates zusammengesetzt, um die Informationen der nun vorliegenden Broschüre zusammenzustellen.

Selbstverständlich war und ist die Übersetzung der Broschüre in die wichtigsten in unserem Bezirk gesprochenen Sprachen. Ich bin mir sicher, die Broschüre wird eine Lücke in unserem bezirklichen Informationsnetz schließen und ist zugleich Ausdruck der aktiven Partizipation unserer Migrantinnen und Migranten.

Michael Grunst

Bürgermeister von Lichtenberg

Vorwort

„Wo kann ich mein Kind für die Schule anmelden?“, „Muss mein Kind in die Kita gehen?“, „Welchen Abschluss braucht mein Kind, wenn es studieren will?“ – mit diesen und ähnlichen Fragen zu Schule und Vorschule werden wir, die Mitglieder des Integrationsbeirats Lichtenberg, oft in unserem Alltag konfrontiert. Wir sind selbst Migranten, die mit ihren Familien in Lichtenberg leben, oder Mitarbeiter/innen von Einrichtungen und Organisationen, die sich die Beratung von Migrant/innen und das gute Miteinander von Migrant/innen und Deutschen zur Aufgabe gemacht haben.

Alle Kinder sollen die gleichen Bildungschancen haben, egal, woher sie kommen. Wir möchten ihnen und ihren Eltern dabei helfen. In dieser Broschüre finden Eltern die wichtigsten Informationen zu Vorschule, Schule und Bildungswegen und die Ansprechpartner, die sie bei Fragen konsultieren können. Wichtig ist auch, dass die Eltern wissen, welche aktive Rolle sie in der Schule spielen können und auch sollen.

Unsere Kinder lernen in der Kita oder in der Schule in kurzer Zeit die deutsche Sprache. Das haben sie den Eltern voraus. Die Eltern jedoch sollten über die Bildungswege ihrer Kinder informiert sein und die Fragen der Kinder beantworten können. Dafür haben wir die vorliegende Broschüre in die häufigsten Lichtenberger Sprachen übersetzen lassen. So soll die Broschüre zu einer guten Grundlage für das Gespräch zwischen Eltern und Schüler/innen sowie zwischen Bildungseinrichtungen und Eltern werden. Eine Frage wie „Wo kann ich mein Kind für die Schule anmelden?“ sollte dann kein Problem mehr sein.

Bei den Verfasserinnen der Broschüre, Maren Putensen, Sabina Salimovska und Jacqueline Aslan, sowie den Übersetzer/innen möchten wir uns herzlich für die Unterstützung bedanken.

Bettina Grotewohl

Sprecherrat



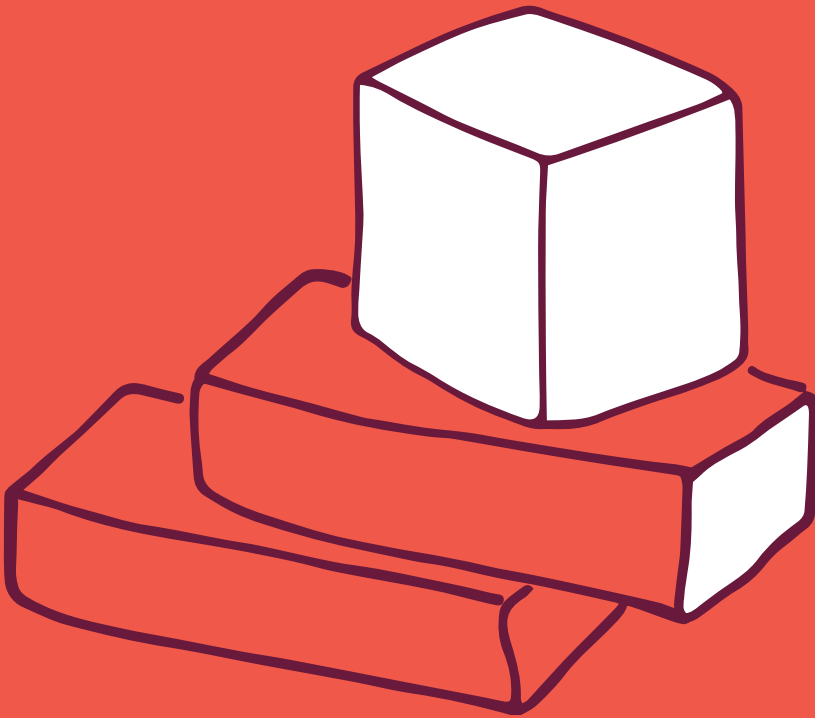
Integration
in Lichtenberg

be
min Berlin

Auf diesen Seiten gibt es erste Informationen zum Schulsystem in Berlin. Sie können nachlesen, wie Schule funktioniert und wie Sie Ihre Kinder beim Lernen unterstützen können. In Deutschland müssen alle Kinder zur Schule gehen. Jedes Kind hat andere Stärken und Schwächen, doch alle Kinder sollen gleiche Chancen auf eine gute Bildung bekommen. Unterstützen Sie Ihr Kind gemeinsam mit der Schule dabei – Sie sind nie allein!

* Die im Text rot markierten Wörter finden Sie im Abkürzungsverzeichnis auf Seite 48

Bevor das Kind in die
Schule kommt ...





Was ist eine Kita?

In der Kindertagesstätte (**Kita**) spielen Ihre Kinder in der Gruppe oder alleine, sprechen Deutsch und werden auf die Schule vorbereitet. Sie lernen andere Kinder kennen, bewegen sich und sind aktiv. Das ist kostenfrei, nur das Mittagessen müssen Sie zahlen. Ihr Kind kann ab einem Alter von 8 Wochen in eine Kita kommen. Ab dem ersten Geburtstag hat das Kind einen Rechtsanspruch auf einen Platz (bis zu 7 Stunden täglich).

Soll mein Kind in eine Kita gehen?

Der Besuch einer Kita hat viele Vorteile – für Ihr Kind und für Sie. Ihr Kind findet Freunde und lernt mit ihnen gemeinsam vorschulische Inhalte, z.B. zählen. Sie erleichtern Ihrem Kind damit den Start in der Schule. Während Ihr Kind in der Kita betreut ist, können Sie Deutsch lernen oder arbeiten gehen.

Wie finde ich einen Platz in einer Kita?

Es ist nicht so einfach, einen Platz zu finden und dauert oft sehr lange. Beginnen Sie früh mit der Suche und lassen Sie sich beraten. Im Internet gibt es ein **Kita-Verzeichnis**, in dem Sie nach Kitas suchen können. Dort gibt es auch Informationen zur Anmeldung und zum Kita-Gutschein. Diesen brauchen Sie, um Ihr Kind in einer Kita anzumelden.

Wie bekomme ich den Kita-Gutschein?

Den Gutschein beantragen Sie frühestens neun und spätestens zwei Monate vor dem Kita-Besuch im Jugendamt. Dabei helfen das Familienbüro in Lichtenberg oder eine andere Beratungsstelle. Sie können den Antrag auch online ausfüllen, ausdrucken und mit den nötigen Unterlagen in einem Lichtenberger Bürgeramt abgeben. Wenn Sie den Gutschein haben, suchen Sie eine **Kita** für Ihr Kind.

Was ist die Sprachstandsfeststellung?

Wenn Ihr Kind keine Kita besucht und 4 ½ Jahre alt ist, wird es vom Schulamt zu einem Sprachtest eingeladen. Es wird festgestellt, ob Ihr Kind Hilfe beim Deutschlernen braucht, bevor es in die Schule kommt. Dafür muss ein Platz in einer Kita gefunden werden. Es ist sehr wichtig und gesetzliche Pflicht, dass ihr Kind am Test und der Sprachförderung teilnimmt.



i

Wo kann ich mich beraten lassen?

- **Familienbüro Lichtenberg**
Große-Leege-Str. 103, 13055 Berlin
Tel. 030 90 296 - 70 80
E-Mail: info@familienbuero-lichtenberg.de
Wann ist das Familienbüro geöffnet?
Montag, Dienstag, Mittwoch,
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 – 19.00 Uhr
- **Jugendamt Lichtenberg – Tagesbetreuung von Kindern**
Große-Leege-Str. 103, 13055 Berlin
Tel. 030 90 296 - 53 17
E-Mail: Juginfo@lichtenberg.berlin.de

Wenn das Kind in die
Schule kommt ...





Muss mein Kind in die Schule gehen?

In Deutschland gehen Kinder ab dem 6. Lebensjahr in die Schule. Jedes Kind hat das Recht und die Pflicht, eine Schule zu besuchen. Sie als Eltern haben die Verantwortung dafür, dass Ihr Kind regelmäßig in die Schule geht. Die Schulpflicht dauert 10 Jahre. Wenn das Kind mit 6 Jahren noch nicht bereit ist, können Sie beantragen, dass es ein Jahr später in die Schule kommt („Antrag auf Rückstellung von der Schulbesuchspflicht“). Die Schule ist kostenlos.

Was ist die Einschulungsuntersuchung?

In Deutschland wird jedes Kind ärztlich untersucht, bevor es in die Schule kommt. Den Termin erhalten Sie bei der Anmeldung Ihres Kindes in der zuständigen Schule. Es ist kein Problem, wenn Ihr Kind bei dem Test Fehler macht. Es wird geschaut, ob das Kind neben dem Unterricht weitere Förderung braucht oder noch ein Jahr warten sollte bis zum Schulbeginn. Bringen Sie zur Untersuchung alle nötigen Unterlagen mit (z.B. den Impfpass).

Das Kind in der Schule anmelden: Wie und wo?

Je nach Wohnadresse ist Ihnen eine Grundschule zugeordnet. Dort melden Sie Ihr Kind im Oktober des Jahres vor der Einschulung an. Sie bekommen rechtzeitig vorher einen Brief von der Schule, die schon weiß, welche Kinder kommen werden. In Ihrem Wohnbezirk (z.B. in der Bibliothek) hängen auch rechtzeitig vorher Plakate, die über die Schulanmeldung informieren. Bei der Anmeldung in der Schule sprechen Sie dann in der Regel mit der Schulleitung. Äußern Sie hier alle Ihre Fragen und Sorgen.



Informationen zu Ihrer Grundschule und zum Anmeldezeitraum erhalten Sie auch im Schul- und Sportamt.

- **Schul- und Sportamt**

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Tel. 030 90 296-38 21

Wann ist das Schulamt geöffnet?

Montag: 09.00 – 12.00 Uhr

Dienstag: 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr



Welche Schularten gibt es?

In den ersten sechs Jahren besucht Ihr Kind die Grundschule. Am Ende gibt die Grundschule eine Empfehlung, welche Schulart für Ihr Kind danach geeignet ist. Weiterführende Schulen nach der Grundschule sind in Berlin die Integrierte Sekundarschule (ISS) und das Gymnasium. Informationen zum Schulsystem finden Sie in dieser Broschüre und im Internet auf der Homepage der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

Kann ich selbst entscheiden, auf welche Schule mein Kind geht?

Bei den Grundschulen entscheidet das Schulamt über die Schule. Es kommt darauf an, wo Sie wohnen. Sie können beantragen, dass Ihr Kind auf eine andere Schule geht, z. B. weil es dort in einer Muttersprache lernen kann. Am Ende der Grundschule entscheiden Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, an welcher konkreten Schule Ihr Kind angemeldet wird. Bei der Entscheidung hilft die Empfehlung der Grundschule.

Kann unser Kind an die Schule gehen, an der auch die Geschwister sind?

Ihr Kind besucht nicht automatisch die Schule, an der schon die Geschwister lernen. Sie können dies bei der Anmeldung zur Grundschule beantragen. Auch die **ISS** und Gymnasien können berücksichtigen, dass es schon Geschwister an der Schule gibt. Es kann jedoch sein, dass es keine freien Plätze gibt und Ihre Kinder daher auf verschiedene Schulen gehen müssen.

Was ist eine Willkommensklasse?

Wenn Ihr Kind noch nicht ausreichend Deutsch spricht, besucht es zunächst eine Zeit lang die Willkommensklasse (= Lerngruppe für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse). Dort lernt das Kind in einer kleinen Gruppe vor allem Deutsch und je nach Sprachniveau weitere Fächer. Dies ist wichtig, um später gut den Unterricht zu verstehen. Ziel ist, dass das Kind schnell in eine Regelklasse kommt.

Wann kommt mein Kind in eine Regelklasse?

Wenn das Kind ausreichende Deutschkenntnisse hat, um den Fachunterricht zu verstehen (z. B. in Mathematik), kommt es in die Regelklasse. Das ist in der Regel nach einem Jahr. Sprechen Sie mit den Lehrer/innen Ihres Kindes, wenn Sie wissen möchten, wie gut Ihr Kind schon lernt und wann es wechseln kann.

Wenn das Kind in der
Schule ist ...



Wann ist mein Kind täglich in der Schule?

Ihr Kind bekommt am Anfang des Schuljahres einen Stundenplan. Dieser zeigt den Schulunterricht von Montag bis Freitag. In der Regel fängt die Schule um 8.00 Uhr an. Ihr Kind ist am besten etwas früher in der Schule, dann kann es in Ruhe in die Klasse gehen. Der Unterricht endet um ca. 13.30 Uhr, an gebundenen Ganztagschulen um 16.00 Uhr. Auch danach kann Ihr Kind bei Bedarf weiter in der Schule bleiben, dafür gibt es die Ergänzende Förderung und Betreuung (EFöB).

Was ist die EFöB? Wie bekomme ich einen Platz?

In der **EFöB** kann Ihr Kind nach dem Unterricht weiter gefördert werden, z. B. durch Musik, Bewegung oder Hausaufgabenbetreuung. Das ist wichtig, wenn Sie länger arbeiten oder einen Kurs besuchen. Im Jugendamt wird geprüft, wie lange Ihr Kind täglich die Betreuung besuchen darf. Das müssen Sie spätestens 3 Monate im Voraus beantragen.

Den Antrag bekommen sie bei allen Bürgerämtern des Bezirkes oder auch im Familienbüro Lichtenberg. Lassen Sie sich dort beraten, welche Unterlagen eingereicht werden müssen. Für Kinder, die neu eingeschult werden, muss der Antrag bis zum 31.05. des Jahres in dem Ihr Kind eingeschult wird, abgegeben werden.



Woran muss ich denken, wenn mein Kind zur Schule geht?

Es ist wichtig, dass Ihr Kind ausreichend schläft, morgens frühstückt und gesundes Essen und Trinken mit in die Schule bringt. So kann es sich über den ganzen Tag hinweg gut konzentrieren. Besprechen Sie mit Ihrem Kind nach der Schule, welche Hausaufgaben es hat und ob es Hilfe braucht. Schauen Sie zusammen mit Ihrem Kind in den Stundenplan: Ist morgen Sport oder Mathematik? Helfen Sie, die Bücher, Hefte und Sportsachen für den nächsten Tag einzupacken.

Was muss ich tun, wenn mein Kind krank ist?

Wenn Ihr Kind krank ist und nicht zur Schule gehen kann, rufen Sie morgens vor Beginn der ersten Stunde in der Schule an und geben Bescheid. Sie müssen auch eine schriftliche Entschuldigung schreiben. Wenn Ihr Kind wieder gesund ist, gibt es die Entschuldigung in der Schule ab. Falls Ihr Kind mehr als drei Tage krank ist, benötigen Sie ein Attest von einem Arzt.

Wie kann ich Schulmaterial finanzieren?

Wenn Sie ein geringes Einkommen haben, können Sie Geld für Bücher, Schulranzen und anderes Material beantragen (100,- Euro pro Jahr). Grundlage dafür ist ein gültiger berlinpass-**BuT**. Diesen beantragen Sie bei der Behörde, von der Sie Ihr Geld beziehen (z. B. im Jobcenter oder im Sozialamt).

Welche weiteren finanziellen Hilfen gibt es?

Mit dem berlinpass-BuT können Sie auch finanzielle Hilfe bekommen, wenn Ihr Kind einen Ausflug macht, mit der **BVG** zur Schule fährt, in der Schule Mittag isst oder Nachhilfe benötigt. Auf Antrag können auch Klassenfahrten und Freizeitaktivitäten gefördert werden.



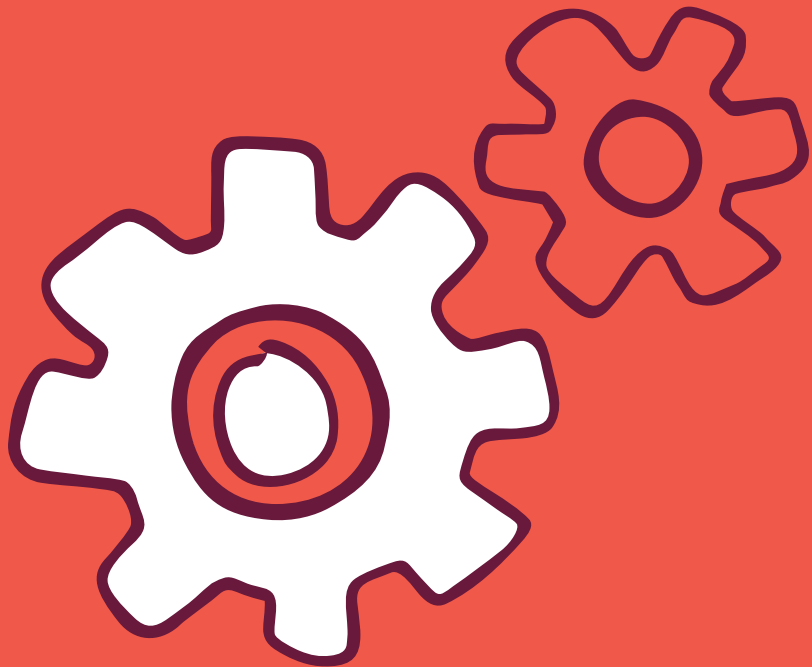
Wer kann meinem Kind bei den Hausaufgaben helfen? Wo gibt es kostenfreie Nachhilfe?

Fragen Sie zuerst in der Schule Ihres Kindes nach. Viele Schulen bieten nachmittags Hausaufgabenbetreuung oder Nachhilfe an. Falls Ihr Kind in einem besonderen Fach oder beim Deutschlernen Hilfe braucht und der berlinpass-BuT vorliegt, können Sie Nachhilfe über das Bildungs- und Teilhabepaket (**BuT**) erhalten. Der Antrag muss in der Schule gestellt werden. Sprechen Sie dazu mit der/m Lehrer/in.

Wo kann mein Kind Unterricht in meiner Muttersprache erhalten?

Für manche Sprachen gibt es schulische Angebote (z. B. an den Staatlichen Europaschulen sowie für die Sprachen Arabisch oder Türkisch). Migrant/innen-Vereine bieten zudem freiwilligen Unterricht am Nachmittag oder Wochenende an. Am Ende dieser Broschüre finden Sie dazu weitere Informationen.

Ihre Rolle als Eltern ...





Sie haben viele Möglichkeiten, Ihre Kinder beim Lernen und im Schulalltag zu unterstützen – z. B. durch Gespräche oder bei der Strukturierung des Tages. Damit Ihr Kind gut lernt, ist es auch wichtig, dass Sie regelmäßig mit der Schule in Kontakt sind. Gehen Sie zu Elternabenden und sprechen Sie mit den Lehrer/innen.

Warum werde ich zum Elternabend eingeladen?

Die Elternvertreter/innen der Klasse Ihres Kindes laden Sie mehrmals im Jahr zum Elternabend ein. Sie bekommen wichtige Informationen und können andere Eltern und die Lehrer/innen kennenlernen. Sie können mit den Lehrer/innen auch einen Termin vereinbaren und allein sprechen, um zu wissen, wie es dem Kind in der Schule geht und ob es Probleme gibt.

Wie kann ich kostenlose Sprachmittlung finden?

Wenn Sie zu einem Gesprächstermin in die Schule gehen, wird dieser normalerweise auf Deutsch sein. Vielleicht kennen Sie persönlich jemanden, der Sie begleiten kann oder andere Eltern, die helfen können? Es gibt auch die Möglichkeit, eine Sprachmittlung durch Integrationslots/innen zu vereinbaren.

i

In Lichtenberg kontaktieren Sie dazu die folgenden Vereine:

- **Bürgerinitiative Ausländische MitbürgerInnen e. V.**
Neustrelitzer Str. 63, 13055 Berlin
Tel. 030 98 14 546
E-Mail: info@bi-berlin.org
Sprachen: Vietnamesisch, Serbisch, Kroatisch,
Russisch, Arabisch, Persisch, Paschtu
- **Kiezspinne FAS e.V.**
Schulze-Boysen-Str. 38, 10365 Berlin
Tel. 030 55 48 96 35
E-Mail: integrationslotsen@kiezspinne.de
Sprachen: Arabisch, Persisch (Farsi, Dari),
Vietnamesisch und Russisch

Wie können wir als Eltern in der Schule aktiv sein?

Nehmen Sie an den Elternabenden und -versammlungen teil. Andere Eltern haben vielleicht ähnliche Fragen – Tauschen Sie sich aus! Zudem werden dort Elternvertreter/innen gewählt, die sich für Ihre Interessen einsetzen können. Sie können sich zudem selbst wählen lassen und Elternvertreter/in werden. Viele Schulen freuen sich auch, wenn Sie bei Ausflügen oder Angeboten am Nachmittag helfen (z. B. als Begleitung oder bei der Vorbereitung). Informieren Sie sich in der Schule Ihres Kindes.



Wer kann mir helfen, wenn es Fragen oder Probleme gibt?

Es gibt viele Menschen, die Ihnen bei Fragen oder Problemen helfen können. Sie können sich auch mündlich oder schriftlich beschweren, wenn Sie oder das Kind unzufrieden sind.

Nutzen Sie die folgenden Personen und Anlaufstellen:

- **Lehrer/innen:** diese kennen Ihr Kind gut und können Ihnen Auskunft geben zum Unterricht, Stundenplan, Noten Ihres Kindes und vielen anderen Fragen
- **Erzieher/innen oder Sozialarbeiter/innen:** bieten oft zusätzliche Unterstützung neben dem Unterricht, können vertrauensvoll bei Problemen helfen oder bei Konflikten vermitteln
- **Schulpsychologie (SIBUZ):** bei (vertraulichen) Fragen zur schulischen Entwicklung des Kindes.
- **Schulleitung:** kann Ihnen weiterhelfen, wenn das Problem oder die Frage mit dem/r Lehrer/in nicht geklärt werden kann oder eine allgemeine schulische Angelegenheit betrifft
- **Regionale Schulaufsicht:** wenn Sie die Frage oder das Problem in der Schule nicht klären können, gehen Sie zur Sprechstunde der regionalen Schulaufsicht
- **Elternvertreter/innen:** jede Klasse und jede Schule hat gewählte Eltern, die sich engagieren und die Ihnen bei Fragen zur Seite stehen können.

i

Wie finde ich die Kontakte?

Lehrer /in, Schulleitung, Schulsozialarbeiter/innen, Erzieher/innen: erfragen Sie die Kontakte in der Schule oder recherchieren Sie auf der Homepage der Schule.

- **Schulaufsicht – Außenstelle Lichtenberg**
Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 90 21 47 06 oder 4711
Sprechstunde: donnerstags 15.00 –18.00 Uhr
(nicht in den Ferien) und nach Vereinbarung
- **Schulpsychologisches und inklusionspädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentrum (SIBUZ) Lichtenberg**
Zum Hechtgraben 1, 13051 Berlin
Tel. 030 5158827 - 11
E-Mail: 11SIBUZ@senbjf.berlin.de
- **Bezirkselfternausschuss Schule Lichtenberg**
E-Mail: kontakt@beas-lichtenberg.de



Wer hilft mir, wenn mein Kind in der Schule diskriminiert wird?

Ihr Kind erzählt Ihnen, dass es wegen seiner Herkunft oder Hautfarbe beleidigt wurde? Ein solches Verhalten tolerieren wir in unserer Gesellschaft nicht und erst recht nicht in der Schule. Alle Kinder sollen angstfrei lernen können. Es ist sehr wichtig, dass auch Sie Ihr Kind in diesem Fall gut unterstützen. Wenden Sie sich an die Schule Ihres Kindes und sprechen Sie mit den Lehrer/innen und der Schulleitung.

Sie können sich auch vertraulich an das **SIBUZ** in Lichtenberg wenden (Kontakt S. 28 in diesem Heft) und es gibt folgende Beratungsstellen, die unterstützen können:



- **Anlaufstelle Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS, LIFE e.V.)**

Rheinstr. 45 / 46, Aufgang C, 12161 Berlin

Hotline: 08 00 72 45 067 oder Tel. 030 30 87 98 - 46

E-Mail: beratung@adas-berlin.de

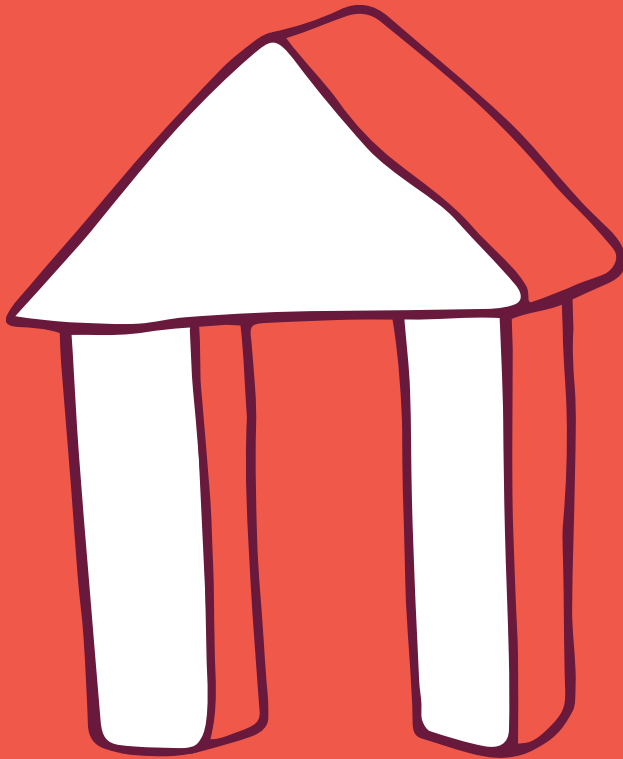
- **ReachOut**

Beusselstr. 35 (Hinterhaus 4. Etage), 10553 Berlin

Tel. 030 69 56 83 39

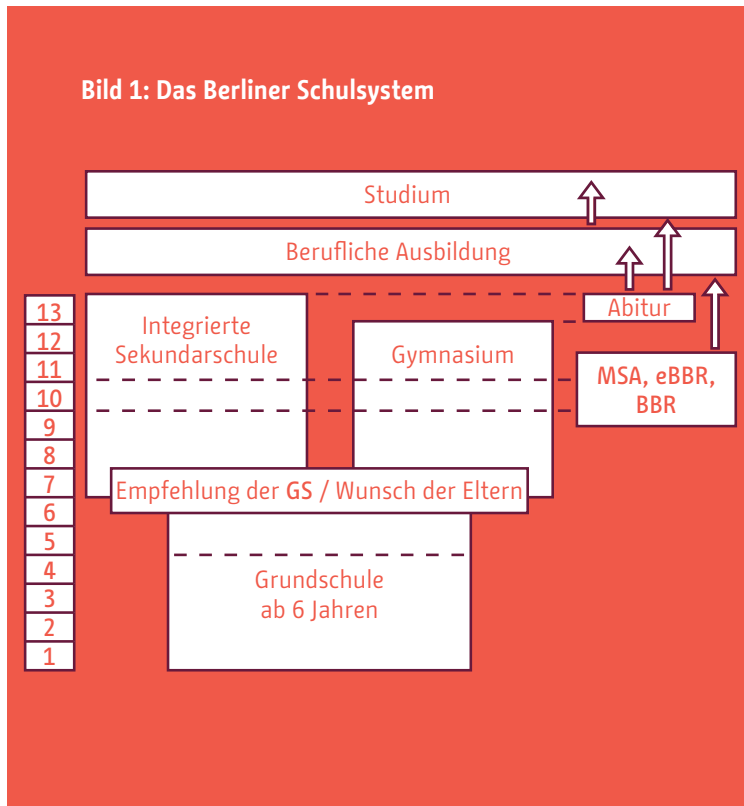
E-Mail: info@reachoutberlin.de

Das Berliner Schulsystem ...





Das folgende Bild zeigt den Aufbau des Berliner Schulsystems. Die Kinder besuchen sechs Jahre eine Grundschule und wechseln dann an eine weiterführende Schule, entweder an eine **ISS** oder an ein Gymnasium. Dort können verschiedene Schulabschlüsse bis zum Abitur erreicht werden.



Was ist der Unterschied zwischen ISS und Gymnasium?

Der Unterricht an den **ISS** findet in kleineren Klassen statt und ist insgesamt praxisorientierter. Meist wird nur eine Fremdsprache gelernt. An der ISS können verschiedene Schulabschlüsse und nach 13 Jahren das Abitur erreicht werden. Es gibt Angebote der Berufsorientierung, um Fähigkeiten und Berufe zu erkunden. Nachmittags gibt es z. B. Hausaufgabenbetreuung oder Arbeitsgruppen. In den Klassen an Gymnasien sind mehr Schüler/innen und die Kinder lernen von Anfang sehr eigenständig. Allgemeinbildung und abstraktes Denken werden besonders gefördert und zwei Fremdsprachen müssen gelernt werden. Das Abitur kann nach 12 Jahren erreicht werden.

Wie können wir ein ISS oder ein Gymnasium finden?

Lassen Sie sich in der Grundschule Ihres Kindes zu den weiterführenden Schulen beraten. Dort gibt es auch Informationsabende. Zudem finden Sie Informationen im Internet: es gibt ein Schulverzeichnis und für Lichtenberg eine Broschüre mit Informationen zu Schulen und deren Profilen. Viele Schulen haben einen „Tag der offenen Tür“. Nutzen Sie die Gelegenheit und gehen Sie dorthin, um die Räume und Lehrer/innen kennenzulernen.



Welche Schulabschlüsse gibt es in Berlin?

Nach 9-10 Jahren erreicht Ihr Kind die Berufsbildungsreife (**BBR**) und kann eine Ausbildung beginnen oder weiter zur Schule gehen, um einen höheren Abschluss zu machen.

Nach 10 Jahren kann Ihr Kind die erweiterte Berufsbildungsreife (**eBBR**) oder den Mittleren Schulabschluss (MSA) erreichen. Dazu nimmt es an einer Prüfung teil. Ziel des **MSA** ist eine Ausbildung oder Ihr Kind geht weiter zur Schule und bereitet sich auf das Abitur vor. Das Abitur heißt auch allgemeine Hochschulreife. Es kann nach 12 oder 13 Jahren erreicht werden und ist die Voraussetzung für ein Studium an einer Hochschule oder Universität.

Wie geht es nach der
Schule weiter ...





In Deutschland gibt es viele Möglichkeiten, einen Beruf zu lernen, zu studieren oder sich zunächst freiwillig zu engagieren. Sprechen Sie über Interessen und Stärken Ihres Kindes. Auch in der Schule wird Ihr Kind dazu beraten oder Sie können sich außerhalb der Schule informieren, z. B. in der Jugendberufsagentur. Die Berufsorientierung ist ein Prozess – unterstützen Sie Ihr Kind frühzeitig!

Muss mein Kind aufs Gymnasium gehen, um später erfolgreich zu sein?

Es ist wichtig, dass Ihr Kind die Schule besucht, auf der es gut lernen kann. Das Berliner Schulsystem ist offen, so dass auch auf der **ISS** das Abitur erlangt werden kann oder nach einer dualen oder schulischen Ausbildung. Dafür muss nicht das Gymnasium besucht werden. Viele Jugendliche entdecken erst später die eigenen Interessen und den Spaß am Lernen.

Lassen Sie Ihrem Kind Zeit!

Was kann man mit den Abschlüssen BBR oder MSA beruflich machen?

Mit der Berufsbildungsreife (**BBR**) können vor allem praktische Ausbildungen gelernt werden (z. B. Köchin oder Verkäufer). Außerdem kann weiter die Schule besucht werden, um z. B. die erweiterte Berufsbildungsreife (**eBBR**) oder den Mittleren Schulabschluss (**MSA**) zu erreichen. Nach dem MSA können viele Ausbildungsberufe erlernt werden (z. B. kaufmännische Berufe) oder Ihr Kind kann weiter zur Schule gehen und sich auf das Abitur vorbereiten, wenn es gute Zensuren hat.

Was ist eine Ausbildung?

Die „Ausbildung“ gibt es nicht in allen Ländern auf der Welt. In Deutschland ist die Ausbildung ein sicherer und auf dem Arbeitsmarkt anerkannter Weg, da ein Beruf erlernt und ein Abschlusszeugnis erreicht wird. Damit ist man nicht mehr Helfer/in, sondern eine Fachkraft, wird besser bezahlt und geht weniger Risiko ein, arbeitslos zu sein. Eine Ausbildung dauert zwischen 2 und 3 ½ Jahren. Wichtige Voraussetzung sind gute Deutschkenntnisse und möglichst ein Schulabschluss.



Welche Ausbildungen gibt es?

In Deutschland gibt es über 300 Ausbildungsberufe. Es gibt duale und schulische Ausbildungen. Bei der dualen Ausbildung bewerben sich die Jugendlichen in einem Unternehmen. Sie lernen dort an drei Tagen in der Woche und an den anderen Tagen in der Berufsschule. Der Vorteil ist, dass sie schon etwas Geld verdienen und Praxiserfahrung sammeln. Bei der schulischen Ausbildung (z. B. in sozialen und medizinischen Berufen) lernt man den Beruf in der Berufsschule und im Praktikum.

Wo können Jugendliche sich beraten lassen?

Ihr Kind sollte sich frühzeitig beraten lassen und schon in der Schule Praktika machen, um herauszufinden, welcher Beruf passen könnte. In der Schule gibt es **BSO-Teams**, an die Sie sich wenden können, fragen Sie dort nach den Kontakten. Sie können auch in eine Beratungsstelle gehen.

i

- **Jugendberufsagentur Berlin - Standort Lichtenberg**

Gotlindestr. 93, 10365 Berlin

Tel. 115 und E-Mail: jba@jba-berlin.de

Wann ist die Jugendberufsagentur geöffnet?

Montag - Mittwoch: 08.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag: 08.00 - 18.00 Uhr und

Freitag: 08.00 - 12.30 Uhr

Wenn Sie sich bilden
möchten ...





Wo kann ich Deutsch lernen?

Es gibt viele Möglichkeiten, Deutsch zu lernen. Informieren Sie sich in einer Bildungsberatungsstelle (z. B. im LernLaden oder im Willkommen-in-Arbeit Büro Lichtenberg). Jeder Bezirk hat eine Volkshochschule. Dort gibt es Beratung zu Integrationskursen und zu kostenfreien Kurse für Geflüchtete.



- **Volkhochschule Lichtenberg**
Paul-Junius-Str. 71, 10369 Berlin, Raum 114
Beratung und Anmeldung: Dienstag und Donnerstag
von 14.00 - 17.00 Uhr
- **LernLaden Ostkreuz**
Pettenkoferstr. 34, 10247 Berlin
Tel. 030 2007 8139
E-Mail: info.ostkreuz-lernladen@daa.de
Wann ist der LernLaden geöffnet?
Montag - Freitag: 09.00 - 17.00 Uhr
- **Willkommen-in-Arbeit Büro Lichtenberg (für Geflüchtete)**
Alfredstr. 4, 10365 Berlin
Tel. 030 58 61 99 722
E-Mail: wia@dgg-berlin.de
Wann ist das WiA Büro geöffnet?
Montag bis Freitag: 09.00 - 17.00 Uhr

Wer passt auf mein Kind auf, während ich Deutsch lerne?

Ihr Kind wird am besten in einer **Kita** gefördert, wenn Sie im Deutschkurs sind. Wenn Sie (noch) keinen Kita-Platz haben, suchen Sie nach einem Kurs mit Kinderbetreuung. Es gibt nicht so viele Träger, die das anbieten. Lassen Sie sich in der Bildungsberatung oder im Familienbüro beraten.

Wie kann ich ein Bildungsangebot, Arbeit oder ein Praktikum finden?

Wenden Sie sich an Ihr Jobcenter oder die Arbeitsagentur. In ganz Berlin gibt es auch Beratungsstellen, bei denen Sie kostenfrei Informationen zu Bildung und Beruf bekommen können. In der Nähe von Lichtenberg z. B. im LernLaden Ostkreuz oder im Willkommen-in-Arbeit Büro (Kontakt siehe Seite 39).

Wo gibt es weitere
Unterstützung?



i

Jugendmigrationsdienste für Geflüchtete und Migrantinnen bis 27 Jahre (Beratung zu persönlichen Problemen, Praktika, Schule, u. a.)

- **Promigra - Berlin-Lichtenberg**
Otto-Marquardt-Str. 6, 10369 Berlin
Tel. 030 57 79 59 - 68, 55 30 44 - 0
E-Mail: jmd.lichtenberg@cjd-berlin.de
- **Jugendmigrationsdienst Berlin Lichtenberg der Caritas**
Anton-Saefkow-Platz 3 - 4, 10369 Berlin
Tel. 030 66 63 405 - 12
E-Mail: i.hoffmann@caritas-berlin.de

Migrationsberatungsstellen (für Migrant/innen ab 27 Jahre) (Beratung zu Sprachkursen, Arbeit, Bildung, Soziales, Kinderbetreuung, Schule, u. a.)

- **Immanuel Beratung Lichtenberg – Migrationsberatung**
Bornitzstr. 73 - 75, Haus B, 10365 Berlin
Tel. 030 55 00 91 18
E-Mail: beratung.lichtenberg@immanuel.de
- **Migrationszentrum der Caritas in Lichtenberg**
Anton-Saefkow-Platz 3 - 4, 10365 Berlin
Tel. 030 66 63 405 - 10, - 00
E-Mail: m.eisenstein@caritas-berlin.de



i

Willkommenszentrum Berlin

Beratung in verschiedenen Sprachen

z. B. zu rechtlichen Fragen, Bildung und Arbeitssuche

- **Willkommenszentrum Berlin**

Potsdamer Str. 65, 10785 Berlin-Mitte

Tel. 030 90 17 23 26

E-Mail: willkommenszentrum@intmig.berlin.de

Wann ist das Willkommenszentrum geöffnet?

Montag, Dienstag und Donnerstag: 9.00 - 13.00 Uhr

Donnerstag zudem 15.00 - 18.00 Uhr

Auf der Homepage des Willkommenszentrums finden Sie Informationen in vielen Sprachen zu Schule, Familie, Arbeit und Bildung. Es gibt auch den Wegweiser „Integration und Migration“ mit wichtigen Adressen in Berlin (unter der Rubrik „Service“ – „Adressen“).

i

- **„infopunkt“ der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie**
Beratung bei Fragen zu Schule, Bildung, Jugend und Familie
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Bernhard-Weiß-Str. 6, 10278 Berlin
Tel. 030 90 22 75 000
E-Mail: infopunkt@senbjf.berlin.de
Wann ist der infopunkt geöffnet?
Montag, Dienstag und Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr
telefonisch außerdem am Dienstag: 14.00 - 16.00 Uhr
und Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

Migrant /innen- und Kulturvereine

Beratung, Unterricht in der Muttersprache, kulturelle Aktivitäten

Hier finden Sie eine Auswahl an Vereinen. Sie können sich auch in einer Migrationsberatungsstelle oder im Willkommenszentrum beraten lassen und dort weitere Adressen bekommen (z.B. wenn Sie wissen möchten, welche Vereine Kurse in Ihrer Muttersprache anbieten).



i

Arabisch

- **Arabische Elternunion e.V.**
Urbanstr. 44, 10967 Berlin
Tel. 030 61 62 50 73
E-Mail: arab_eltern_union@yahoo.de
- **Al-Dar zur Beratung und Betreuung von Familien Arabischer Herkunft e.V.**
Glasower Str. 44, 12051 Berlin
Tel. 030 78 70 95 21
E-Mail: info@al-dar.de
- **Arbeitskreis Neue Erziehung e.V.**
Hasenheide 54, 10967 Berlin
Tel. 030 25 90 06 23
E-Mail: schulberatung@ane.de
- **Weitere Vereine: Salam e. V., Al Huleh, Neuköllner Begegnungsstätte e. V., OASE Berlin**

i

Bulgarisch / Rumänisch / Kroatisch / Ungarisch / Romanes

- **Lichtenberger Beratungs- und Begegnungszentrum
LIBEZEM**

Rhinstraße 9, 10315 Berlin

Tel. 030 52 29 20 - 0

E-Mail: info@suedost-ev.de

- **Roma-Schulmediation der RAA Berlin
in der Schule am Breiten Luch und
der Adam-Ries-Grundschule**

Kontakt: Frau Sabina Salimovska

Tel. 030 24 045 - 100

- **MOBI Berlin
Mobile Anlaufstelle für europäische Wander-
arbeiter /innen**

Levetzowstraße 12 a, 10555 Berlin

Tel. 030 50 56 26 81

E-Mail: h.berdich@caritas-berlin.de

Dari / Farsi

- **Afghanisches Kultur- und Beratungszentrum
Yaar e. V.**

Sprengelstr. 15, 13353 Berlin

Tel. 030 23 40 72 17

E-Mail: info@yaarberlin.de



i

Dari /Farsi

- **Verein Iranischer Flüchtlinge in Berlin e. V.**
Reuterstr. 52, 12047 Berlin
Tel. 030 62 98 15 30
E-Mail: VereinIranischerFluechtlinge@gmx.de

Russisch

- **Integrationshaus Lyra e. V.**
Sewanstr. 43, 10319 Berlin
Tel. 030 55 39 73 24
E-Mail: info@lyra-ev.de

Vietnamesisch

- **Vereinigung der Vietnamesen in Berlin, Brandenb. e. V.**
Sewanstr. 43, 10319 Berlin
Tel. 030 23 90 88 00
E-Mail: n.viet-berlin@gmx.de
- **Reistrommel e.V.**
Coswiger Str. 5, 12681 Berlin
Tel. 030 21 75 85 48
E-Mail: info@reistrommel-ev.de

Eine Übersicht mit vielen Vereinen gibt es auf der Homepage des Flüchtlingsrats Berlin (unter Arbeitshilfe – „Adressbuch Flüchtlingsberatung Berlin“).

Abkürzungsverzeichnis

BBR Berufsbildungsreife

BSO - Team Team zur Berufs- und Studienorientierung an der Schule

BuT Bildungs- und Teilhabepaket

BVG Berliner Verkehrsbetriebe (öffentlicher Nahverkehr in Berlin)

eBBR erweiterte Berufsbildungsreife

EFöB Ergänzende Förderung und Betreuung

GS Grundschule

ISS Integrierte Sekundarschule

JMD Jugendmigrationsdienst

Kita Kindertagesstätte

Kita-Verzeichnis Liste mit den Adressen der Kindertagesstätten in Berlin

MSA Mittlerer Schulabschluss

SIBUZ Schulpsychologisches und inklusionspädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentrum (Kurz: Schulpsychologie)

Notizen

A series of 15 horizontal dotted lines for taking notes.



Handwriting practice lines consisting of 18 horizontal dotted lines.

